

# Thurgauer Mechanikspezialisten fusionieren

**Die ZebaTech GmbH und die ALWO-SMA Spezialmechanik AG arbeiten seit Anfang Juni eng zusammen: Die beiden Thurgauer Unternehmen, spezialisiert auf Fein- und Spezialmechanik, haben fusioniert. So würden längerfristig neue Marktanteile gewonnen und zusätzliche Stellen geschaffen, sagen die Inhaber Werner Bötschi und Stefan Giger.**

Die eine wird bald 60 Jahre alt, die andere wurde vor 13 Jahren gegründet. Abgesehen von diesem Altersunterschied haben die ALWO-SMA und die ZebaTech

bietet CNC-Bearbeitung, Biegen und Schweißen sowie Herstellung und Montage von Maschinenteilen an. Die Kunden des Unternehmens kommen aus dem Anlagen- und Schienenfahrzeugbau, aber auch aus der Energietechnik. Die ZebaTech GmbH ihrerseits stellt in Ennetach mechanische Präzisionsteile in Serie her. Sie wurde 2004 von Stefan Giger (\*1971) und Werner Bötschi (\*1967) gegründet.

**«Wenn eine Firma nicht weitergeführt wird, geht jeweils viel Know-how verloren.»**

einiges gemeinsam: Beide sind spezialisiert auf Fein- und Spezialmechanik. Die ALWO-SMA Spezialmechanik AG wurde 1960 als A. Kuster & Co. gegründet. Sie hat ihren Sitz in Amriswil, 30 Mitarbeitende und

#### **Die Namen bleiben**

«Schon bevor wir uns mit der ZebaTech selbstständig gemacht haben, hat uns das Thema Nachfolgerege-



*Stefan Giger (links) und Werner Bötschi: Spezialisiert auf Fein- und Spezialmechanik.*

lungen in Unternehmen beschäftigt», sagt Werner Bötschi. «In zahlreichen Betrieben fehlt eine solche Regelung. Und wenn eine Firma nicht weitergeführt wird, geht jeweils viel Know-how verloren – das ist schade und ineffizient.» Aus diesem Grund hätten Stefan Giger und er seit jeher die Augen nach Fusionspartnern offen gehalten. Als klar wurde, dass Uwe Lehner nach 54 Jahre ALWO-SMA in Pension geht und das Unternehmen verkauft werden sollte, sei der richtige Zeitpunkt da gewesen, ergänzt Giger. So ging die ALWO-SMA in Besitz der gleichzeitig neu gegründeten ZebaTech Holding AG über, die ebenfalls in Amriswil domiziliert ist.

### «Geschäftsführung, Materialeinkauf und Arbeitsvorbereitung beider Firmen werden zusammengeführt.»

ALWO-SMA und ZebaTech behalten vorläufig ihren Namen: «Beide Marken sind bekannt und wertvoll. Wir möchten gegenüber unseren Kunden weiterhin so auftreten», sagt Bötschi. «Trotzdem werden wir eine Firma sein.» Das heisst: Die Angestellten beider Unternehmen tragen bereits heute neue Arbeitskleider mit beiden Logos – und bald werden sie auch unter einem Dach arbeiten: Die zehn ZebaTech-Arbeitsplätze werden von Ennetach nach Amriswil verlegt. «Ziel ist, dass wir hier bis Ende Jahr diese Produktion neu aufgenommen haben», sagt Giger.

#### Effizienzsteigerung entlang der Wertschöpfungskette

In Amriswil werden so künftig in verschiedensten Bereichen Synergien genutzt. «Geschäftsführung, Materialeinkauf und Arbeitsvorbereitung beider Firmen werden zusammengeführt. Dann werden wir die betrieblichen Abläufe neu organisieren, Prozesse durchleuchten und unsere neuen Möglichkeiten an

den aktuellen Standards von Industrie 4.0 anlehnen. Davon profitieren alle: Kunden, Lieferanten – und wir», sagt Werner Bötschi. «Durch das Materialpooling können gezielt grössere Mengen eingekauft werden. So können wir unsere Dienstleistungen in Zukunft auch international noch marktgerechter anbieten.»

Ebenfalls werden die verschiedenen Maschinen beider Unternehmen optimal aufeinander ausgerichtet, die Anlagendimension noch besser auf die herzustellenden Artikel abgestimmt und wo immer möglich der Automatisierungsgrad erhöht. «Dies wird sich mit Sicherheit positiv auf unsere Agilität und Lieferzeiten auswirken – so generieren wir aktiv Kundennutzen», sagt Stefan Giger. Für diese Vorhaben benötigen Bötschi und Giger alle Mitarbeitenden der ALWO-SMA; ein Stellenabbau ist nicht vorgesehen. Im Gegenteil: 2018 Jahr sollen sogar zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden.

#### Marktanteil im süddeutschen Raum gewinnen

Klares Ziel der beiden Inhaber ist, in den nächsten Jahren den Marktanteil in der Schweiz, vor allem aber im süddeutschen Raum und in Österreich auszubauen. «Das wird möglich, weil durch die Fusion unsere Produktion erheblich leistungsfähiger, breiter und flexibler dasteht. Mit der gewonnenen Kapazität werden wir unser Märkte weiter ausbauen», sagt Werner Bötschi.

Wohl seien die Zeiten hart, der Kostendruck deutlich spürbar und die Konkurrenz international. «Aber wir sind sehr gut aufgestellt; mit der Fusion kommen modernste Maschinen, breites Know-how und viel Erfahrung zusammen. Damit werden wir die Herausforderungen der Zukunft meistern», sind Stefan Giger und Werner Bötschi überzeugt.

Text: mke

Bild: Stéphanie Engeler

Anzeige



**zur**buch**en.**  
objekt. raum. design.

## PLANUNG UND MÖBLIERUNG FÜR:

- Arbeitsplätze
- Empfang
- Besprechung



**Zurbuchen AG Amlikon**  
Fabrikstrasse 2 | 8514 Amlikon-Bisegg  
[www.zurbuchen.com](http://www.zurbuchen.com)